

Der Wille

Autor(en): **Campell, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berufsausbildung bieten können. Alle andern werden in eine Berufsarbeit hineingepresst, für die so oft Neigung und Fähigkeit fehlen. Das Erziehungsziel jedoch bleibt dasselbe und sollte für möglichst viele erreicht werden. Gibt es da etwas Besseres, als mit Sport und Spiel, Film und Theater, alles im Rahmen einer zielbewussten Erziehung, einen notwendigen Ausgleich zu schaffen!

Wo diese Probleme so erkannt werden, da muss uns nicht bange sein ob «Chance» oder «Strafe»? Wir sind allen Heimeltern, die sich täglich mühen, ihre Aufgabe als «*Erziehung zur Freiheit*» zu erfüllen, von Herzen dankbar.

Der Wille

Von Dr. Paul Campell

Das Zentrale in unserem Jahrhundert ist der Kampf um die Lebenseinstellung der Menschen. Der Schlüssel zu dieser Lebenseinstellung ist der Wille. Die Macht einer Ideologie über die Grundgesinnung eines Menschen hängt daran, ob sie Herrin seines Willens wird.

Wenn wir in eine Epoche der Gesundung eintreten wollen, muss eine durchgreifende revolutionäre Umformung des uns beherrschenden inneren Zwangs Platz greifen. Das Kernstück eines Menschen, das «wesenhafte Ich» einer Person, ist der Wille. Der Wille verfügt über eine Anzahl Satelliten: Liebe, Hass, Stolz, Gier, Furcht — die dem Willen die mächtigste Stellung in unserem Person-Universum verleihen. Wie die Sonne das Kreisen der Planeten beherrscht, übt der Wille in unserem Universum den entscheidenden Einfluss auf das Denken und Handeln aus. Im unerbittlichen Kampf um die Aenderung des menschlichen Willens fällt die Entscheidung im Kampf um die Aenderung der Welt.

Die Kraft des Willens ist gewaltig. Schwachen Willen gibt es gar nicht. Oft erklärt ein Mensch, der Versuchen nicht widerstehen kann, sein Wille sei schwach. In Tat und Wahrheit muss man ihm aber zugestehen, dass er einen so starken Willen hat, dass er ohne Rücksicht auf die Meinung anderer nimmt, was er will. Oder man wirft einem Menschen Mangel an Willenskraft vor, weil er nicht zu Ende führt, was er angefangen hat. Aber das Gegenteil ist richtig: dieser Mensch hat eine so kolossale Willenskraft, dass er immer seinen Neigungen folgt und auf die Erfordernisse der Situation keine Rücksicht nimmt.

Der menschliche Wille drückt sich immer in der Form von Verlangen aus. Jedes Verlangen in uns ist die Stimme unseres Willens. Unser fundamentales Verlangen hat drei Richtungen: Geschlecht, Sicherheit, Erfolg. In seiner Absicht, sich in diesen Richtungen Befriedigung zu verschaffen, kennt der Wille an sich keine Grenzen. Die drei Richtungen stehen unter sich in Verbindung. Hemmung auf der einen führt unweigerlich zu einem Sichgehenlassen auf den andern.

Wie kann dieser verzwickte Mechanismus der menschlichen Persönlichkeit geändert werden? Das Problem konzentriert sich in der einen Frage: Wie kann man den Willen eines Menschen revolutionieren? Es sind drei Schritte zu tun, um den Willen zu ändern.

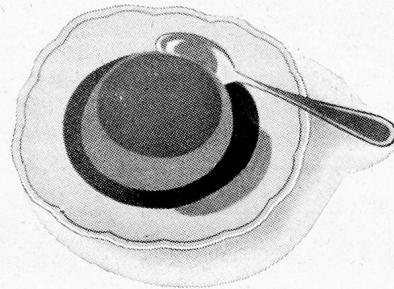
Der erste Schritt ist: absolute Ehrlichkeit, Reinheit, Selbstlosigkeit und Liebe als Masstäbe auf unsern Willen anzulegen. Rasch, durchgreifend und genau angewandt, entkleiden diese Masstäbe ein egoistisches Le-

ben seiner gefälligen Tarnung, und der nackte Wille kommt als das, was er ist, zum Vorschein. Der Weg, auf dem dies praktisch erreicht wird, besteht im Horchen auf Gottes Weisung für unser Leben. Setze die vier Absoluten auf Papier und schreibe dann jeden Gedanken auf, der dir durch den Kopf geht, wenn du dein Leben mit diesen Masstäben missest.

Der zweite Schritt geschieht — wieder mit Bleistift und Papier —, indem man überschlägt, was die Unehrlichkeit, Unreinheit, Selbstsucht und Lieblosigkeit im Leben bestimmter unter meinen Mitmenschen gekostet hat, wenn man sie dann dafür um Verzeihung bittet und volle Wiedergutmachung einleitet.

Die wiedergutmachende Tat macht oft andere ihrer mangelhaften Lebensqualität bewusst und führt sie zur

Auch Ihren Mitarbeitern und Pflegebefohlenen ein festliches Dessert!



Jawohl! festlich und doch nicht teuer ist ein feiner Flan oder auch ein kombiniertes Dessert, wenn mit

Crème Caramel DAWA

und

Caramelzucker DAWA

zubereitet.

Besonders delikater werden die Flans, wenn die Formen vor dem Einfüllen mit etwas gebranntem Zucker beschickt werden.

Verlangen Sie Muster oder bestellen sie uns gleich eine Packung à 50 oder 100 Beutel Crème Caramel DAWA und ein Kesseli zu 5 kg Caramelzucker DAWA. Jede Packung Crème Caramel enthält eine interessante Broschüre mit abwechslungsreichen Vorschlägen für wirklich gute und gleichwohl preiswerte Desserts.

DR. A. WANDER A. G., BERN

Telephon (031) 5 50 21

Aenderung. Wiedergutmachung ist unsere grösste Waffe. Alles Gute und Schlechte in einem Menschenleben wird zu einer Kraft der Aenderung, wenn es in dieser Weise eingesetzt wird. Die ganze Erfahrung eines Menschen kommt zur Wirkung. Menschen, die so mit sich selber anfangen, beginnen auch bald zu erkennen, wo ihre Klasse, Rasse oder ihr Volk nicht immer im Recht gewesen ist.

Der dritte Schritt in der Revolutionierung unseres Willens besteht darin, sich einem Willen, der höher ist als unser eigener, als der zentralen, richtunggebenden Kraft unseres Lebens zu unterwerfen. Das ist die Crux — die Entscheidung — der Sache. Wo sie fehlt, sind vielleicht kurzatmige Stösse in der richtigen Richtung möglich, aber sie können unmöglich aufrechterhalten werden. Sie sind so unwirksam und bedeutungslos, dass wir solche Versuche längst aufgegeben haben. Unserem Eigenwillen zu übergeben ist so schwer, wie das Leben überhaupt aufgeben. Es ist das Sterben des Selbst. Ein grosser Revolutionär legte seine Erfahrung in die Worte: «Ich sterbe täglich». Man nennt das: «Das Kreuz auf sich nehmen».

Das Kreuz ist nicht bloss ein Dogma für Christen. Es ist eine Erfahrung, die jedermann überall machen muss. Der Wille wird gekreuzigt und der höhere Wille übernimmt die Führung, wo sich Gottes Wille mit meinem eigenen kreuzt und ich Gottes Willen wähle. Diese Erfahrung ist grundlegend für eine Aenderung

in der menschlichen Natur. Das ist die fundamentale Heilung einer fundamentalen Krankheit — die einzige Kraft, die stark genug ist, um Menschen und Völker für immer umzugestalten.

*

(Diese Abhandlung soll die Erinnerung wecken an die so überaus eindrucksvolle Darlegung des Wesens und der Ziele der Bewegung «Moralische Aufrüstung» an der letztjährigen Tagung auf dem Bürgenstock. Sie ist Nr. 33 des «Informationsdienstes Moralische Aufrüstung» entnommen. Red.)

Schweizerische Landeskonferenz für soziale Arbeit

Ein Rundschreiben

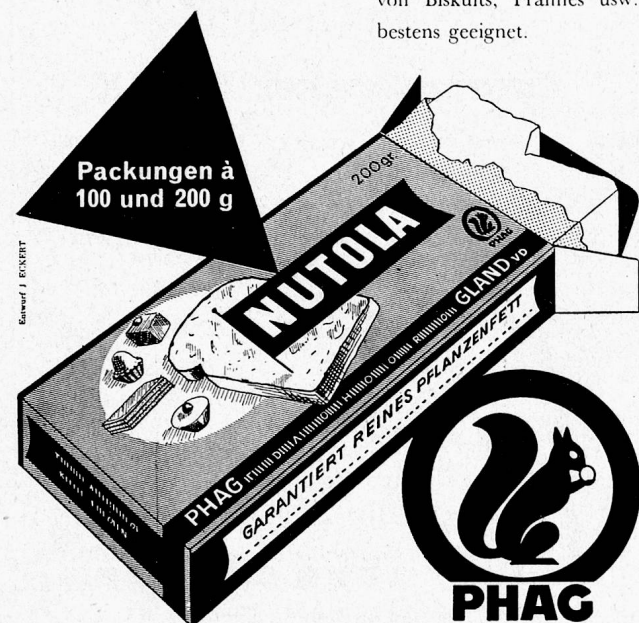
Sehr geehrte Damen und Herren,

- Wir sind daran, den *Tagungskalender 1954* aufzustellen und bitten Sie daher, uns möglichst bald die von Ihnen im nächsten Jahr vorgesehenen *Tagungen und Kurse* anzugeben. Sofern Ihnen dies bis dahin nicht möglich ist, nehmen wir Ihre Mitteilung gerne auch später entgegen. Um Ueberschneidungen zu vermeiden, die sich namentlich bei Kursen ungünstig auswirken, bedarf es aber einer möglichst frühzeitigen Meldung.
- Wir möchten Sie daran erinnern, dass die UNO für Sachgebiete der Sozialarbeit einen kurzfristigen *Expertendienst* unterhält. Diese Experten stehen auch unserem Lande für einige Tage bis zu einem Monat zur Verfügung. Die UNO übernimmt die Reisekosten (hin und zurück) vom Wohnort des Experten bis zum Ort seiner Tätigkeit im Ausland. Die einladende Körperschaft des Gastlandes hat für Verpflegung und Unterkunft, die Reisekosten im Inland und für ein Taggeld von 2,50 Dollar aufzukommen. Bereits waren einige Experten in der Schweiz (wie auch schweizerische Sozialarbeiter im Ausland) tätig, und die Erfahrungen waren sehr gut. Daher möchten wir Ihnen empfehlen, von diesem Expertendienst nach Möglichkeit Gebrauch zu machen. Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen, wie Sie auch bei uns die nötigen Fragebogen und weitere einschlägige Dokumente der UNO beziehen können (Programme européens de service social, Zirkular über Missions de courte durée effectuées en Europe par des experts européens hautement qualifiés dans le domaine social).
- Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft hat in ihrer Gesellschaftsversammlung vom 28. September 1953 Kenntnis von einer Eingabe genommen, die ihre Zentralkommission kürzlich an den Vorsteher des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartementes, Herrn Bundesrat Dr. M. Weber, in der *Frage der Hausbrennerei gerichtet hat*. Ausgehend von der Feststellung, dass die derzeitige Anwendung der Alkoholordnung auf dem Gebiete der Hausbrennerei dringend der Verbesserung bedarf, werden in der Eingabe folgende 5 Postulate genannt, die nach Ansicht der Gemeinnützigen Gesellschaft vor allem berücksichtigt werden sollten.

NUTOLA TAFEL- FETT

ist ein erstklassiges reines Pflanzenfett, das den verwöhntesten Gaumen befriedigt und vom empfindlichsten Magen vertragen wird.

NUTOLA ist als Brotaufstrich oder zur Zubereitung von Biskuits, Pralinés usw. bestens geeignet.



FABRIK HYGIENISCH-DIÄTETISCHER
NAHRUNGSMITTEL / GLAND (WÄADT)